

Jahresthema 2026

Fairness for Farmers

From fields to future

Fairtrade vereint die Kraft von Bäuerinnen, Bauern, Arbeiter*innen, Verbraucher*innen, Unternehmen, Politik und Zivilgesellschaft – mit dem gemeinsamen Ziel, eine Zukunft zu schaffen, in der alle Menschen ein gutes Leben in einer gesunden Umwelt führen können. Als starker Partner steht Fairtrade den Produzent*innen weltweit zur Seite und begleitet sie auf dem Weg in eine fairere und selbstbestimmtere Zukunft.

Menschen in den Anbauländern des globalen Südens stehen häufig am Anfang der Lieferketten – und tragen gleichzeitig die größten Risiken. Sie sind mit niedrigen und volatilen Preisen, ungleicher Vermögensverteilung, begrenztem Zugang zu Unterstützung sowie der zunehmenden Kontrolle großer Unternehmen und den Folgen der Klimakrise konfrontiert. Trotz dieser Herausforderungen gestalten sie Tag für Tag die globalen Ernährungssysteme mit ihrem Wissen, ihrer Arbeit und ihrer Widerstandskraft.

Es ist Zeit für Augenhöhe! Fairtrade arbeitet gemeinsam mit Produzent*innen daran, die Strukturen zu verändern, die Ungerechtigkeit in Lieferketten festigen. Ziel ist es, wirtschaftliche Spielräume zu erweitern, Preise und Löhne so zu gestalten, dass sie ein gutes Leben ermöglichen, und mehr Mitsprache sowie langfristige Perspektiven zu schaffen. Das ist Fairness – und das ist Fairtrade. Als Verbündeter der Menschen in Anbauländern des globalen Südens setzt Fairtrade auf gemeinsames Handeln mit Wirtschaft und Politik und auf zivilgesellschaftliches Engagement.

Gemeinsam können wir Rahmenbedingungen verändern – für mehr Gerechtigkeit, mehr Chancen und einen echten, globalen Wandel. Für Mensch und Umwelt – vom Feld in die Zukunft.

Fairtrade ist eine globale Bewegung!



© Angela Ponce/Alce Nero - Fairtrade Italia/Fairpicture



Bäuerinnen und Bauern machen **90 % aller Menschen im Fairtrade-System** aus.

Ein Drittel der weltweiten Nahrungsmittel wird von Kleinbäuer*innen angebaut.

Von etwa 700 Millionen Menschen, die in **extremer Armut leben, sind 70 % Frauen.**

Ernteerträge könnten klimabedingt **weltweit bis 2050 um 12 %** einbrechen.

Von weltweit etwa 700 Millionen Kleinbäuer*innen **sind rund 1,9 Millionen in Fairtrade-zertifizierten Organisationen** zusammengeschlossen.



Wenn eine Banane im Supermarkt makellos und von bester Qualität ist, ist das das Ergebnis harter Arbeit von uns, den Bauern und Bäuerinnen.“

Roberto Gallo,
Bananenbauer bei APBOSMAM,
Peru



DIE KERNTHEMEN VON FAIRTRADE



Fairtrade-Standards

Fairtrade-Standards

Die Standards bilden den Rahmen für fairen Handel. Sie schaffen eine Struktur für sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltigere Landwirtschaft und tragen dazu bei, Arbeiterrechte zu schützen und Machtungleichheit globaler Handelsbeziehungen zu brechen.



Mindestpreis und Prämie

Mindestpreis und Prämie

Mindestpreise und eine zusätzliche Prämie bilden die Grundlage vieler Verbesserungen für Produzent*innen im globalen Süden und ein wichtiges Sicherheitsnetz für die Gemeinschaften und eine nachhaltigere Produktion.



Frauenförderung

Frauenförderung

Die Ungleichheit zwischen den Geschlechtern ist ein massives, gesellschaftlich tief verwurzeltes Problem. Fairtrade geht ungleiche Machtverhältnisse aktiv an und bringt Frauenrechte und Geschlechtergerechtigkeit in der Landwirtschaft auf die Agenda.



Existenzsicherndes Einkommen

Existenzsicherndes Einkommen und Löhne

Produzent*innen sind oft nicht in der Lage, mit ihren Einkünften Grundbedürfnisse wie Wohnung und Nahrung zu decken. Die Fairtrade-Strategie geht ganzheitlich an – von Referenzpreisen über Anbaupraktiken und Beschaffung bis zu Evaluierung und Advocacy.



Umwelt und Klima

Umwelt und Klima

Die Folgen des Klimawandels sind besonders stark in der Landwirtschaft des globalen Südens spürbar und bedrohen Lebensgrundlagen der Produzent*innen. Fairtrade unterstützt Ansätze und Maßnahmen zur Bekämpfung und Adaption.



Globale Bewegung

Globale Bewegung

Echte positive Veränderung lässt sich nur gemeinsam schaffen. Fairtrade ist eine globale Bewegung, die Konsument*innen, Unternehmen, Produzentenorganisationen und Politik verbindet, um den Welthandel gerechter zu machen.

